

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 27. Jänner. (Orig.-Ber.) Der heutige Markt zeigt nur schwachen Besuch und der Verkehr beschränkt sich in der Hauptsache auf einzelne Waggons Bohnen, Kartoffeln und die erhältlichen Futtermittel. Alle Abschlüsse erfolgen zu hohen Preisen. Im sudanester Verkehr werden Hirse und Hirsebrein bevorzugt.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 27. Jänner. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4792 Stück Kälber, 2559 Stück Weidner-Schweine, — Stück lebende und 170 Stück Weidner-Schafe sowie 166 Stück Lämmer. Das Angebot in Kälbern war heute nur etwas größer als in der Vormoche. Die Preise blieben für Kälber im allgemeinen ziemlich unverändert, bloß mindere Sorten waren in einzelnen Fällen um 12 bis 16 S. pro Kilogramm billiger erhältlich. Die Zufuhr an Weidner-Schweinen war gleichfalls nur unbedeutend größer, die Preise mit Rücksicht auf die Rückgänge für lebende Schweine höher. Weidner-Fettschweine stellten sich um 20 bis 40 S., Weidner-Fleischschweine um 20 S. billiger. Es notierten: Weidner-Kälber von K. 2.— bis K. 2.80, Prima von K. 2.82 bis K. 3.40, Hochprima von K. 3.42 bis K. 3.50, lebende Kälber von K. — bis K. —, Weidner-Fettschweine von K. 4.50 bis K. 5.—, Weidner-Fleischschweine von K. 4.20 bis K. 5.—, lebende Schafe von K. — bis K. —, ausnahmsweise K. — bis K. —, Weidner-Schafe von K. 4.— bis K. — pro Kilogramm und Lämmer K. 3.50 bis K. 3.80 pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.